

Giulio Salvati und das Projekt
„GESICHT FÜR GESICHT“

Der Erdinger Historiker promoviert an der New York University und beschäftigt sich zudem mit der NS-Geschichte im Landkreis Erding. Mithilfe von Spenden und zwölf Ehrenamtlichen hat er tausende von Daten und Bildern aus dem Staatsarchiv München digitalisieren lassen, die dort zu Zwangsarbeiter*innen vorliegen. Diese werden nach und nach veröffentlicht.



Die gesamte Datenbank findet man unter www.erding-geschichte.de



Unterstützer*innen des Digitalisierungsprojektes mit den Fotos. Foto: Falk Messerschmidt

Unsere Kooperationspartner



GESICHT für
Zwangsarbeit im Landkreis Erding
GESICHT
 8. bis 15. Mai 2021



8. MAI Erinnerung
6.-9. MAI Fotoinstallation
15. MAI Gedenkweg

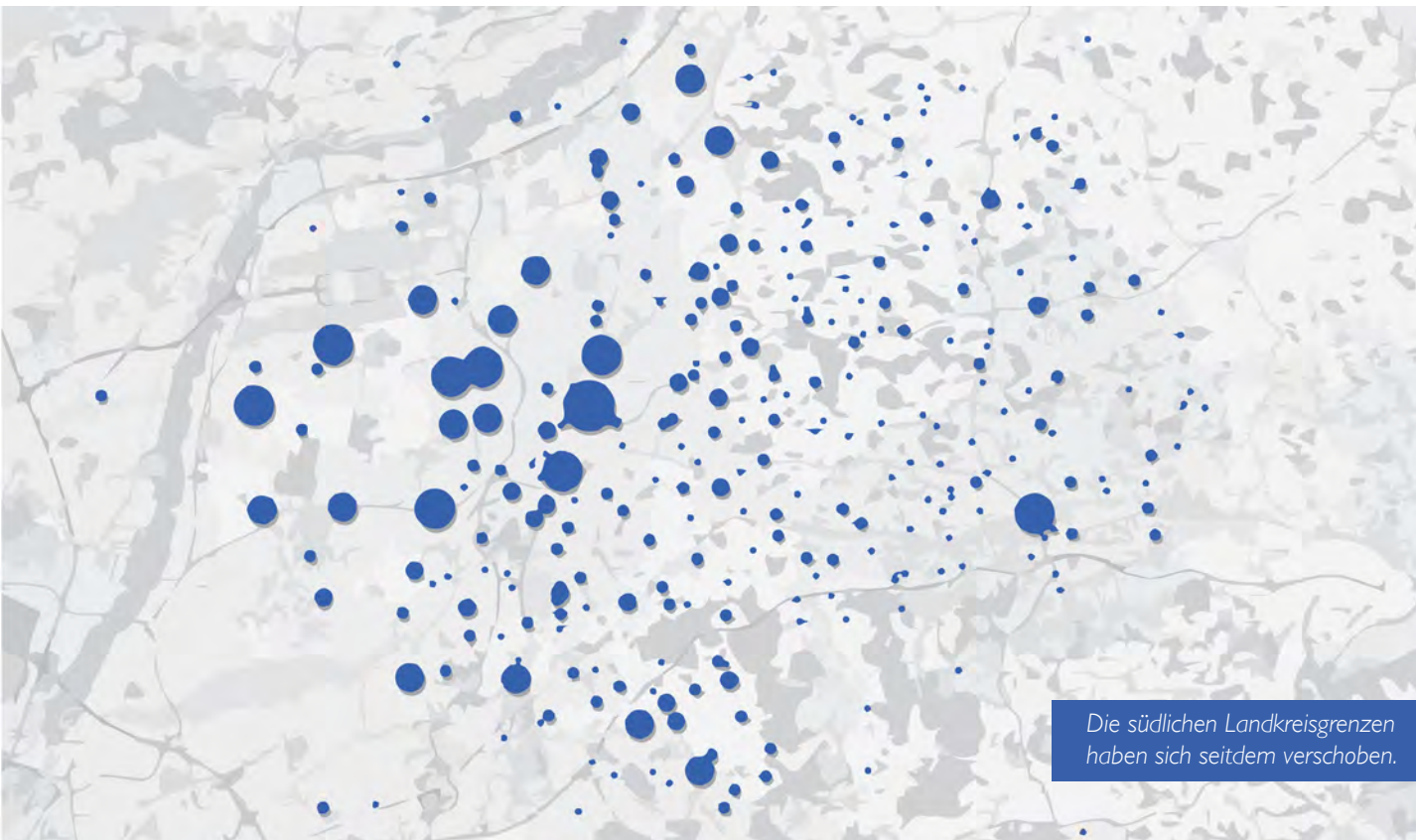
Zwangsarbeit im Landkreis Erding

Mit etwa 13 Millionen Menschen war Zwangsarbeit ein unerlässlicher Faktor für die deutsche Kriegswirtschaft. Ihre Herkunft und „rassische“ Zugehörigkeit entschieden über deren Rechte. Insbesondere KZ-Häftlinge, polnische, ukrainische und sowjetische Arbeitskräfte galten als Untermenschen... und waren den Repressalien schutzlos ausgeliefert.

Über 8.000 Menschen kamen größtenteils unter Zwang in den Erdinger Landkreis. Waren es bis 1941 einige hunderte französische Kriegsgefangene und belgische Vertragsarbeiter, so kamen allein

1942 mehr als 1.500 Menschen aus Osteuropa hier an - ganze Dörfer und Familien mit Kleinkindern. Bis Kriegsende verschlechterte sich ihre Lage und Versorgung zunehmend.

Im Erdinger Landkreis waren sie allgegenwärtig - vom Friseursalon in der Innenstadt über die Ziegelei bis zur Moosbahn. Viele der Arbeiter*innen sind hier gestorben und einige gar ermordet worden. Ihre Lebensgeschichten haben auch heute noch Bedeutung, müssen dazu aber mühsam ausgegraben werden.



Die südlichen Landkreisgrenzen haben sich seitdem verschoben.

Das Schweigen brechen

Samstag, 8. Mai 2021, 11 bis 12 Uhr
Schrannenplatz Erding

Aufruf zum gemeinsamen Erinnern an die Opfer der NS-Zwangsarbeit im Landkreis. Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet.

Gesicht für Gesicht

6. – 9. Mai 2021, 11 bis 17 Uhr
Frauenkircherl Erding

Foto- und Videoinstallation zu einigen der Biographien von fast 4.000 Zwangsarbeiter*innen aus Osteuropa.

Erinnerung zulassen

Samstag, 15. Mai 2021, 10 Uhr
Eichenkofen, Kreuzstraße vor der Kirche

Pax christi Erding Dörfer lädt ein, einen Erinnerungsweg (ca. 1,5 km) von Eichenkofen zum Ort des ehemaligen Zwangsarbeitslagers zu gehen. Dort möchten wir der ca. 800 Menschen gedenken, die hier von 1939 bis 1945 untergebracht waren.

Parkmöglichkeit:
Ortsausgang Richtung Eitting am Sportplatz